

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Kunst, Ausgabe: 44

Titel: Tape-Art (15 S.)

Produktinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.eDidact.de/sekundarstufe.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@eDidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

Tape-Art

44/4

Vorüberlegungen

Lernziele:

- ➔ Die Schüler lernen Tape-Art als neuere Form der Street-Art kennen.
- ➔ Anhand verschiedener Künstlerbeispiele wird ihnen die Technik des Klebens und die Intention dieser Kunstform erklärt.
- ➔ Nach einer kurzen Vorübung erstellen die Schüler selbst ein Porträt aus Klebebändern.

Anmerkungen zum Thema:

Tape-Art ist eine jüngere Form der *Street-Art*. Dabei benutzen die Künstler keine Spraydosen, sondern Klebeband (Isolierband). Street-Art-Künstler wollen, dass Kunst nicht nur in Galerien zu sehen ist. Deshalb werden auch beim Taping meist Plätze, Straßen bzw. Flächen im öffentlichen Raum beklebt.

Tape-Art-Kunstwerke können leicht wieder entfernt werden. Aus diesem Grund brauchen sich die Künstler – anders als beim Spraysen – nicht vor der Polizei zu fürchten. Es handelt sich beim Taping zwar trotz alledem um eine Ordnungswidrigkeit, jedoch nicht um Sachbeschädigung, da die entstandenen Werke witterungsbedingt nicht lange kleben bzw. rückstandslos zu entfernen sind.

Oft bekommen die Künstler sogar im Vorfeld die Erlaubnis zum Kleben, da das Erstellen der Kunstwerke etwas zeitaufwendiger ist als das Erstellen eines Graffitis. Stück für Stück wird bei der Tape-Art Klebeband, teilweise kilometerlang, verarbeitet zu oft überlebensgroßen Motiven.

Der Künstler **El Bocho** ist einer der Vorreiter in der Tape-Art-Szene. Schon 2009 beklebte er die Fassade des Stadtbads Wedding in Berlin anlässlich eines Street-Art-Festivals und stellte damit den Tape-Art-Weltrekord auf. Er beklebte eine Fläche von 1.100 Quadratmetern und verbrauchte dabei 15 Kilometer Klebeband in zehn Tagen. Es entstand ein riesiges comicarartiges Frauenporträt aus lauter bunten, maximal daumenbreiten Klebebandstreifen. Auch dieser Künstler will, wie z.B. **Banksy**, unerkannt bleiben und zeigt sich vor der Kamera nur mit einer Maske aus Klebestreifen.

Der US-amerikanische Tape-Art-Künstler **Aakash Nihalani** verklebt in der New Yorker Innenstadt buntes Klebeband zu riesigen dreidimensionalen Objekten. Weitere bekannte Vertreter sind z.B. **Buff Diss, L'Atlas, Max Zorn, Stroke, BRNA und Dumbo & Gerald**.

Man benötigt nicht viel für Tape-Art: Klebeband, ein Messer und evtl. einen Handschuh zum Andrücken der Tapes auf die Wand oder die Straße (damit es gut haftet). Da Klebeband bzw. Isolierband eigentlich sehr teuer ist, wurde in Berlin eigens für die Tape-Art-Kunst der Laden „Klebeland“ eröffnet, der sich auf kreativ nutzbares Klebeband spezialisiert hat und das man dort in großen Mengen zu erschwinglichen Preisen bekommt. Für den Schulgebrauch verschicken sie gemischte Kartons mit den verschiedensten Klebebändern (www.klebeland.de, ca.1 Euro/Rolle).

Infobox

Thema:	Tape-Art
Bereich:	Farbiges Gestalten – Design
Klasse(n):	10. bis 13. Jahrgangsstufe
Dauer:	4 bis 8 Stunden

Filme und Internetseiten zur Vorbereitung:

- www.youtube.com/watch?v=QcOajBfpa5U (oder über die Suchbegriffe „El Bocho’s Tapeart / klebeland City Store Berlin / be smart academy“)
- www.youtube.com/watch?v=yzUib0376KU (oder über die Suchworte „El Bocho Tape-Art“ 2009)
- www.youtube.com/watch?v=1-dQynPSHBo (oder über die Suchworte „El Bocho Tape-Art at Wedding Dress 2008 for Klebeland“)
- www.youtube.com/watch?v=xo6V2fE87gA (oder über die Suchworte „ZDF Mediathek Tape statt Dose“)
- <http://www.welt.de/videos/lifestyle1/article5159751/Tape-Art-illegale-legale-Kunst.html>
- www.youtube.com/watch?v=HNGH3m7OMpE (oder über die Suchworte „kidsX Tape-Art“)
- www.youtube.com/watch?v=gtAu-zbgPuo (oder über die Suchworte „Tape-Art Kassettenrecorder“)
- www.tape-art.de
- www.elbocho.net
- http://blog.dumboandgerald.com/wp-content/uploads/2010/09/100_1185.JPG
- <http://streetart.berlinpiraten.de/tape-art-berlin/>
- http://www.berliner-akzente.de/stadt_szene/artikel_144906.php
- <http://blog.dumboandgerald.com/?tag=tape-art>
- <http://blog.zdf.de/dermarker/archives/1283>
- www.klebeland.de

Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:

1. Schritt: Was ist Tape-Art?
2. Schritt: Vorübung zur praktischen Arbeit
3. Schritt: Erstellen eines Tape-Art-Porträts

Checkliste:

Klassenstufen:	<ul style="list-style-type: none"> • 10. bis 13. Jahrgangsstufe
Zeitangaben:	<ul style="list-style-type: none"> • 4 bis 8 Unterrichtsstunden
Vorbereitung:	<ul style="list-style-type: none"> • Tapes (Klebebänder) besorgen • Malpappen (30 x 40 cm) in Klassenstärke besorgen • Folie von M2 erstellen • Arbeitsblatt M3 in DIN A4, auf weißen Fotokarton (in Klassenstärke) kopieren • Arbeitsblatt M4 (in Klassenstärke) kopieren
Technische Mittel:	<ul style="list-style-type: none"> • PC und Beamer • evtl. Overheadprojektor
Materialien:	<ul style="list-style-type: none"> • Malpappen (30 x 40 cm) • Bleistifte • Klebebänder • Cutter oder Scheren • Acrylfarben

Tape-Art

44/4


Unterrichtsplanung

1. Schritt: Was ist Tape-Art?

- Die Schüler lernen Tape-Art als Kunstrichtung der Street-Art-Szene kennen.
- Der Künstler „El Bocho“ erklärt ihnen in einem gezeigten Kurzfilm die Vorgehensweise des Tapens und die Vorzüge dieser Arbeitstechnik.

Die Unterrichtseinheit beginnt mit einem kurzen Film über den Künstler El Bocho. Der Film wird über Beamer gezeigt und ist auf www.youtube.de zu finden (unter den Suchbegriffen „El Bocho – Tape-Art 2009“).

In diesem knapp vier Minuten langen Film erklärt El Bocho seine Arbeit mit den Klebebändern und die Vorzüge gegenüber den ursprünglichen Graffitis (Sprayen mit der Dose). Anschließend können kommentarlos einige weitere Kurzfilme (Links siehe unter Filme zur Vorbereitung) gezeigt werden. Dadurch erweitern die Schüler ihre Kenntnisse über die bereits bekannten Street-Art-Techniken (z.B. Graffiti, Light-Graffitis, Schablonengraffitis) hinaus.

 Im Anschluss an die Kurzfilme wird die **Farbfolie** (siehe **M1**) aufgelegt, die das von El Bocho erstellte größte Tape-Art-Kunstwerk in Berlin-Wedding auf der Fassade des Stadtbads zeigt (Weltrekord). Dabei verklebte er auf einer Fläche von 1100 Quadratmetern 15 Kilometer Klebeband in zehn Tagen. Es entstand ein riesiges comicartiges Frauenporträt mit den Worten „AND THEN WE TAKE BERLIN“. Dieses aufsehenerregende Kunstwerk wurde anlässlich eines Street-Art-Festivals in Berlin erschaffen. Die Schüler bekommen die wichtigsten Fakten zu diesem Kunstwerk erläutert (siehe auch Anmerkungen zum Thema), falls dies nicht schon im Vorfeld in einem Kurzfilm geschehen ist. In einem gemeinsamen Unterrichtsgespräch fassen die Schüler ihre gewonnenen Eindrücke in Worte und auftauchende Fragen werden geklärt.

Es werden weitere Abbildungen auf **Folie** (siehe **M2**) gezeigt. Da die Bilder auf der erstellten Folie nur in Schwarz-Weiß sind, können diese Abbildungen alternativ über Beamer direkt aus dem Internet gezeigt werden. Die verschiedenen Arbeiten werden gemeinsam besprochen. Dabei wird auf die Größenunterschiede der Tapes zu den Menschen (Bilder oben links und rechts, Künstler: El Bocho) hingewiesen und auf die optische Täuschung (wo verlaufen die Tapes?) der dritten Abbildung von oben links (Künstler: Aakash Nihalani). Es kann darauf hingewiesen werden, dass mittlerweile große Firmen Aufträge an die Tape-Art-Künstler vergeben und auf ihren Häuserfassaden, Büros oder in ihren Ladenlokalen Klebebilder erstellen lassen (siehe untere Bilder rechts).

Nachdem die Tape-Art-Technik an sich jetzt bekannt ist, wird auf die vereinfachte Darstellung der Motive, d.h. die Reduktion der Motive auf Umrisslinien/Konturen bzw. auf das Wesentliche, eingegangen. Nur einzelne Flächen werden von den Künstlern farbig ausgefüllt. Wesentliche Details, die das Motiv deutlich beschreiben, werden hervorgehoben durch das Kleben einzelner Linien. Diese Reduktion kennen die Schüler normalerweise schon z.B. aus der Erstellung von Linolschnitten.